Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 22

Artikel: Aus alten Fremdenbüchern
Autor: W.F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-488014

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus alten Fremdenbüchern

Als dem Kölner Baron Oppenheim das Fremdenbuch eines eleganten Rivierahotels vorgelegt wurde, fiel ihm der Eintrag eines «R. de Paris» auf. Wer denn das sei? Nun, das Inkognito des Baron Rothschild aus Paris, der die Diskretion wünsche. «Das können wir auch», sagt der mächtige Finanzmann und schreibt: «O. de Cologne».

Ein ander Mal hat er auf einer längeren Erholungsreise seinen Hausarzt mitgenommen und trägt sich ein als «Bankier v. Oppenheim mit Arzt». Diesem gelingt es, bei nächster Gelegenheit vor dem Geldmanne das Fremdenbuch zu erwischen, und er rächt sich als: «Dr. med. Müller mit Bankier.»

+

Im Goethejahr darf auch wieder die einst viel besuchte Felsbildung des «Kuhstalles« in der Sächsischen Schweiz (an der Elbe oberhalb Dresden) hervorgekramt werden. Dort fand der junge Goethe im Gästebuch die Zeilen: «Ich hab ihn gesehen / Ich hab ihn gesehen / Ich habe den göttlichen Kuhstall gesehen.» Und er quittierte diesen Ueberschwang so: «Ich hab es gelesen / ich hab es gelesen / Es ist ein Ochs im Kuhstall gewesen.» W. F.

Das wahre Glück

«Grüezi Fräulein. Ine gaats goppel guet, daß Si so e fröölichs Gsicht mached. Händsi i der Lotterie gunne?» «Nei, nei, ich han nu de Schtüürzädel übercho.» «Und wäge dem sind Si so froo?» «Hä ja, di ganz Ziit han ich Angscht gha, er chönnti cho. Und jetzt han en, jetzt mueß i kei Angscht me ha!» E. K.

Nach dem Rasieren

Pitralon

Pitralon ist mehr als ein Rasierwasser - ein Antiseptikum. Verhindert Infektionen; Pickel, Pusteln, Mitesser verschwinden. Verlangen Sie auch beim Coiffeur nach dem Rasieren Pitralon.

Pitralon desinfiziert

Macht die Haut glatt

Dringt tief in die Haut

PITRALON

Flacons à Fr. 2.- und 3.- + St.